

Wo es keinen Ausstieg gibt, verbietet sich der Einstieg!

Diözesanrat der Katholiken der Erz-Diözese München und Freising lehnt den Anbau gen-technisch veränderter Pflanzen ab.

Stellungnahme des Vorstandes vom 25. November 2008.

Der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising hat in den letzten Jahren immer wieder auf die Gefahren der „Grünen Gen-Technik“ hingewiesen und sein „Nein“ zu dieser Technik bekräftigt. Auf der Herbst-Vollversammlung am 4. Oktober wurde der Vorstand des Diözesanrates beauftragt, die einzelnen Argumente in einem Positionspapier zusammenzufassen und zu aktuellen Fragen Stellung zu nehmen.

I. Forderungen an die politisch Verantwortlichen.

- | | |
|--|--|
| (1) <i>WIR LEHNEN den Einsatz von gen-technisch veränderten Organismen (GVO) in der Landwirtschaft ab. ...</i> | <i>Verbraucher zwischen gen-technisch veränderten und gen-technisch nicht veränderten Erzeugnissen. ...</i> |
| (2) <i>WIR TRETEN für die Förderung einer gen-technik-freien Landwirtschaft ein. ...</i> | (5) <i>WIR LEHNEN den Einsatz von grüner Gen-Technik ab. ...</i> |
| (3) <i>WIR LEHNEN die Patentierung von Tieren und Pflanzen oder deren Merkmale ab. ...</i> | (6) <i>WIR TRETEN ein für ein generelles Verbot des Anbaus gen-technisch veränderter Pflanzen. ...</i> |
| (4) <i>WIR FORDERN eine klare Wahlfreiheit für Erzeuger, Verarbeiter und</i> | (7) <i>DAS ZIEL muß sein, auf EU-Ebene den Anbau gen-technisch veränderter Organismen gesetzlich zu verbieten. ...</i> |

II. Forderungen und Empfehlungen an die kirchlich Verantwortlichen.

- | | |
|---|--|
| (8) <i>WIR BEGRÜSSEN ES, daß die Liegenschaftsverwaltung der bayerischen Diözesen mit Dienstsitz in Regensburg den Anbau von gen-technisch veränderten Pflanzen auf landwirtschaftlichen Flächen in kirchlichem Besitz und Eigentum verboten hat.</i> | <i>einrichtungen, fordern wir auf, auf die Verwendung von gen-technisch veränderten Lebensmitteln zu verzichten und diese Haltung öffentlich erkennbar zu machen.
Diese Forderung kann am besten umgesetzt werden, wenn auf saisonale Grundnahrungsmittel aus der Region zurückgegriffen wird. ...</i> |
| (9) <i>DIE DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ als Vertretung der katholischen Kirche in Deutschland bitten wir, zum Einsatz der Grünen Gen-Technik eindeutig öffentlich Stellung zu beziehen. ...</i> | (11) <i>AN DIE PFARRGEMEINDEN appellieren wir, beim Einkauf (zum Beispiel für den Kindergarten, Pfarrfest, etc.) auf Lebensmittel zurückzugreifen, für die keine gen-technisch veränderten Organismen verwendet worden sind.</i> |
| (10) <i>SÄMTLICHE KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN, zum Beispiel Bildungshäuser sowie Sozial- und Verwaltungs-</i> | |

III. Begründung.

- *UNSER Maßstab ist : Die Ehrfurcht vor dem von Gott geschaffenen Leben fordert Behutsamkeit im Umgang mit der Schöpfung. ...*
- *DIE Grüne Gen-Technik hat vielfältige Resistenz-Bildungen zur Folge. ...*
- *DIE Grüne Gen-Technik führt zu einer irreversiblen Reduzierung der Artenvielfalt. ...*
- *EIN unbeschadetes Nebeneinander von landwirtschaftlichen Betrieben mit und ohne Einsatz von gen-technisch veränderten Pflanzen ist nicht möglich. ...*
- *DIE Grüne Gen-Technik führt mittel- bis langfristig zu keinen Betriebsmittel-Einsparungen in der Landwirtschaft. Sie hat keine Pestizid- und Herbizid-Einsparungen zur Folge. ...*
- *DIE Grüne Gen-Technik fördert den Konzentrationsprozeß in der Landwirtschaft. Sie führt zu einer Monopolisierung der Nahrungsmittel-Erzeugung und wirtschaftlichen Abhängigkeit der Bauern von Großkonzernen. ...*
- *MIT Grüner Gen-Technik wird nicht der Hunger in der Welt beseitigt. Vielmehr werden in den Ländern Asiens, Afrikas, Süd- und Mittelamerikas kleinbäuerliche Strukturen gefährdet. ...*

Aus einer Informationsschrift,

aufgelesen am Montag, 16. Februar 2009,
in der Inntal-Halle in ROSENHEIM am Inn
anlässlich der Großveranstaltung

« ZERSTÖRT DIE AGRO-GENTECHNIK
UNSERE ZUKUNFT ? »

mit Fackelzug, Blasmusik, 3.500 Teilnehmern
und Vortrag von Vandana SHIVA,
Indien, (alternativer Nobelpreis 1993),

veranstaltet von der « ZIVIL COURAGE »
Freie Bauern und Bürger AG
(Arbeitsgruppe) gegen Agro-Gentechnik,
www.zivilcourage.ro,

in Zusammenarbeit mit: „Agro-GEN-technik
FREIE Landkreise“, Eder-Landtechnik,
Bayerischer Bauernverband und Medienhaus
OVB (Oberbayerisches Volksblatt).

Notwendige Nachfrage :

Wer sind „die politisch Verantwortlichen“ ? (Seite 1)

Die Regierungsvertreter-innen ? – Oder die Volksvertreter-innen ?

Oder das Staatsvolk als Souverän ?

(siehe Hans-Jakob ROUSSEAU: „Der Gesellschaftsvertrag“)

**Wenn wir eine Demokratie haben, dann
sind wir alle selbst verantwortlich, nicht unsere Vertreter-innen !**

Schriftsetzerei für direkte Demokratie + Selbstversorgung • A-6522 PRUTZ am Inn, Kaunergrat-Weg 14.